

Bergstadtartikel als Geschenk

Mit Verkauf wird Jubiläumsfeier finanziert

Eversberg. Der Verein Bergstadt-Eversberg hatte bereits beim Martinsmarkt großen Erfolg mit den Jubiläumsartikeln, die er anlässlich des bevorstehenden 775-jährigen Stadtjubiläums zum Kauf angeboten hatte. Das Stofftier „Gottfried“, die Fleece-Westen, der Holunder-Flachmann sowie die Schlüsselanhänger und Aufkleber fanden bereits viele Käufer.

Alle Artikel werden ab sofort wieder angeboten und können an folgenden Orten gekauft werden: Morgen beim Weihnachtsbaummarkt der DPSG, an den kommenden beiden Sonntagen an der Heukrippe und dauerhaft im Lebensmittelgeschäft Droegge und in der Sparkasse Eversberg.

Der Erlös dieser Aktion dient der Vorfinanzierung der Jubiläumsfeier im kommenden Jahr.

Villa Künstlerbunt: Jahresprogramm liegt jetzt vor

Eversberg. Ab sofort ist das neue Veranstaltungsprogramm der Villa Künstlerbunt mit Sitz in Eversberg erhältlich. Es liegt als gedruckte Broschüre an vielen Stellen in Meschede (zum Beispiel in den Filialen der Sparkasse Meschede) und Umgebung aus.

Angeboten werden ein Offenes Sommeratelier in der ersten Woche der Sommerferien sowie Kurse aus den künstlerischen Bereichen Malerei, Zeichnen, Bildhauerei, Keramik und Filzen, aber auch aus den Bereichen Gitarrenspiel und körperliche Fitness für Frauen.

Schnuppertag für Sommeratelier

An einem „Schnuppertag“ zu Beginn des Offenen Sommerateliers kann jeder Interessierte die Villa Künstlerbunt kennenlernen. Die Villa stellt auch Gutscheine für eine Teilnahme an Kursen aus – zum Beispiel als Weihnachtsgeschenk.

i Das Veranstaltungsprogramm kann auch im Internet eingesehen werden unter www.villa-kuenstlerbunt.de. Über diese Internetseite ist auch die Online-Anmeldung möglich.

Vertrag verlängert mit Förderverein Lehrschwimmbad

Freienohl. In den kommenden Tagen soll die Vertragsverlängerung zwischen der Stadt Meschede und dem Trägerverein Lehrschwimmbad Freienohl unterzeichnet werden. Hierzu werden zeitnah sicherlich weitere Meldungen kommen. Auf dieser sicheren Basis lädt die Förderinitiative Lehrschwimmbad Freienohl (PRO.FIL) für heute, Freitag, um 17 Uhr alle Schwimmer, Sportler, Nutzer, Freunde und Gönner zu einer weihnachtlichen Feier ins Freienohler Bad herzlich ein.

In gemütlicher Atmosphäre können sie im kleinen Basar stöbern oder sich einen Freienohler Weihnachtsbaum aussuchen. Dazu gibt es Glühwein, Kinderpunsch und knusprige Reibeplätzchen. Der Weihnachtsbaumverkauf läuft dann bis zum 16. Dezember immer zu den Öffnungszeiten des Bades (auf Wunsch Lieferung nach Hause).

Der Erlös dient wie immer der Unterstützung und Weiterentwicklung des heimischen Bades.

„So eine Aktion bringt uns voran“

Kino-Trailer „Apokalypse Hülau“ hat bereits fast 5000 Klicks. Akteure sind mit viel Spaß dabei

Von Ute Tolksdorf

Meschede. Roland Mellios ist immer noch begeistert vom Erfolg des Kino-Trailers „Apokalypse Hülau - Der größte Schwachsinn aller Zeiten!“ für die Prunksitzung der SGH-Karnevalisten am 11. Februar in der St.-Georgs-Halle. „Es gab nur positive Rückmeldungen, der Link wurde fast 5000 Mal geklickt und schon in der ersten Woche nach der Ausstrahlung haben wir 250 Karten verkauft“, erzählt der Präsident der SGH-Karnevalsabteilung.

800 statt 400 Gäste benötigt

Doch das Ziel ist ja weiterhin hoch gesteckt: Weil die Stadthalle für die Renovierung geschlossen ist, wollen die Karnevalisten statt 400 diesmal rund 800 Jecken in ihre Prunksitzung ziehen.

„Eine tolle Aktion - der Kinotrailer“ - sagen auch die Schauspieler.



Rechtsanwalt Otto Entrup will die Siedler „raushauen“.

Mit drei von ihnen haben wir beispielhaft gesprochen.

Bestatter Fritz Mertens „erschießt“ im Trailer den Vizepräsidenten Karsten Wolf. Natürlich habe er sich Gedanken gemacht, ob so ein Einsatz mit seinem Beruf vereinbar sei, gibt der 32-Jährige zu.

„Ich finde den Film rundum cool.“

Otto Entrup, Rechtsanwalt und Schauspieler im Kino-Trailer

Doch er habe nicht lange überlegt. „Wenn ich als Mescheder gefragt werde, ob ich helfen kann, dann bin ich doch dabei.“ Und ganz nebenher habe der Auftritt auch viel Spaß gemacht. Mertens war schon Karnevalsprinz bei Kolping. „Ich weiß, dass man als Veranstalter über jeden Zuschauer zusätzlich glücklich ist.“

Auf seinen Einsatz sei er dann auch prompt in der Stadt und beim Brötchenkaufen angesprochen worden. Er findet es gut, dass auch über einen Bestatter gelacht werden darf. „Gruppen, über die man nicht lachen darf, die sind doch aus der Gesellschaft ausgeschlossen“, sagt er. Seine Lieblingszene: „Als Bruno Peus die Mädels in seine Arme schließt“, sagt er, lacht und ergänzt sofort, „aber ich weiß wirklich nicht mehr, wann ich das letzte Mal so oft und herzlich im Kino gelacht habe.“

Auch Rechtsanwalt Otto Entrup



Fritz Mertens erschießt im Kinotrailer den SGH-Vizepräsidenten Karsten Wolf. Im Hauptberuf ist der 32-jährige Bestatter - klar habe er sich Gedanken darüber gemacht, ob er den Spaß mitmachen könne, sagt er.

SCREENSHOT: JAMES BRUNT

hatte Spaß. „Ich finde den Film rundum cool“, sagt er. Vor allem gefällt ihm die Rahmengeschichte im „Hünenburg-Hauptquartier“, mit der die Karnevalisten die lokale Prominenz in ihre Werbung einbauen. „Das machen sie genial.“ Entrup hofft, dass es den Organisatoren gelingt, die nötigen 800 Zuschauer in die Halle zu locken. „Das macht doch gleich eine ganz andere Stimmung, wenn es dort voll ist.“

Viele Bekannte wollen hingehen

Er erinnert sich, dass es eine solche große Sitzung früher mal gab und hat jetzt schon von vielen Bekannten gehört, die hingehen wollen, einfach, um die Aktion zu unterstützen. Entrup spielt sich übrigens selbst und spricht den inhaltsschweren Satz: „Das wird schwer Jungs, aber ich hau euch da raus.“ Dass ein Rechtsanwalt eigentlich immer auch ein Schauspieler sein muss, mag er nicht kommentieren.

Altbürgermeister, Kolping-Sena-



Die Rolle von Bruno Peus bleibt im Kinotrailer undurchsichtig - nur eins ist klar: Er hält die jungen Mädels im Arm. Eine der Lieblingszenen von Fritz Mertens.

Kurzvideos gibt es jetzt auch als Vorfilm im Kino

■ Für weitere Werbung ist Kinobetreiber Lukas Gebhardt den Karnevalisten erneut entgegengekommen. Schon ihren Videotrailer zeigte er kostenlos im großen Kino. Jetzt werden auch die Kurzvideos dort als **ganz normale Vorfilm** zu sehen sein.

■ Es gibt einen weiteren Film **SGH - Hülau TV Präsentiert Home-shopping**. Alle Filme finden sich auf www.siedlerkarneval.de

■ Die SGH-Karnevalisten bieten an, dass Gruppen ab acht Personen zusammenhängende Sitzplätze bekommen. **Karten** kosten 9 Euro, Jugendliche unter 21 Jahren zahlen 5 Euro für dreieinhalb Stunden Programm und die anschließende Party. Karten gibt es über karten@siedlerkarneval.de oder über ☎ 0291/9023602.

■ **Gaststar** des Abends ist übrigens Elvis Eifel.

Baumfäll-Aktionen werden im Vorfeld transparent gemacht

Bauhof stellt Arbeitsliste mit 101 Maßnahmen vor. Eschen-Sterben im ganzen Stadtgebiet. Allee in Enste wird neu gepflanzt

Von Jürgen Kortmann

Meschede. Insgesamt 101 Maßnahmen an Bäumen stehen beim Mescheder Bauhof in diesem Winter an – das reicht von Fällungen bis zu Pflegearbeiten. In den letzten Jahren war dabei immer eine fehlende Transparenz beklagt worden: Zu spät sei darüber informiert worden. Gestern legte der Bauhof deshalb den Mitgliedern des Stadtentwicklungsausschusses im Vorfeld eine Liste mit den prägnantesten Maßnahmen vor, die geplant sind.

Fachbereichsleiter Heinz Hiegemann betont: „Niemand setzt gern die Säge an.“ Unvermeidbar sei das aber, wenn Bäume krank seien, so dass eine Gefahr von ihnen ausgehe.

■ **Meschede, Gartenstadt:** Dort wird der Baumbestand entlang des Autobahndamms bis zur Dammkronen gefällt. In dem Bereich soll zwar der Dammbewuchs stark wurzeln, um eine Erosion durch Wasser zu verhindern. Die derzeitigen Bäume mit ihren großen Kronen unterdrücken allerdings den Wuchs von Sträuchern – nach dem Laubfall sei der Boden deshalb nicht mehr geschützt. Ein Bodengutachten emp-

„Niemand setzt gern die Säge an.“

Heinz Hiegemann, Fachbereichsleiter

fehlt das Fällen, damit sich durch Lichteinfall eine bodennahe Flora bilden kann.

■ **Meschede, Langeloh:** Dort müssen zwei prägende Kastanien gefällt werden – sie sind von der Phytophthora-Krankheit befallen, einem Pilz.

■ **Meschede, Talsperrstraße:** Wegen der Gefahr durch Totholz muss hier eine Eiche gefällt werden. Die Krone ist „zu erheblichen Teilen“ bereits trocken.

■ **Gewerbegebiet Enste, Enster Straße:** Hier muss die Allee zwischen Dekra bis zur Autobahn gefällt werden. Die Bäume, meist Ahorn, weisen starke Schäden auf: Die Kronen sind teilweise trocken, ein Baum weist „Brandkrustenpilz“ auf. Weil es sich hier um eine Allee handelt, ist auch die Untere Landschaftsbehörde des Hochsauerlandkreises eingeschaltet worden: Die hat die Notwendigkeit des Fällens bestätigt. Nach dem Fällen soll unmittelbar eine Neuanpflanzung stattfinden.

■ **Freienohl, Christine-Koch-Straße:**



Auch hier wird im Winter ausgedünnt: Die Allee an der Enster Straße im Gewerbegebiet Enste. Nach dem Fällen werden neue Bäume gepflanzt.

FOTO: JAKOB KORTMANN

Hier muss eine Linde mit einem sogenannten starken „Tiefzwiesel“ gefällt werden, die Rinde ist bereits gerissen. Nach dem Fällen erfolgt eine

Ersatzpflanzung.

■ **Mielinghausen, Zufahrt zum Ferienhausgebiet:** Dort werden mehrere Eichen gefällt, die bereits „ganz

erhebliches“ Totholz zeigen. Es ist schon mehrfach totes Holz entnommen worden – würden die Eichen jetzt nur beschnitten, stünde kaum noch etwas außer dem Stamm.

■ **Wehrstapel, an Grundschule und Kindergarten:** In dem Bereich werden mehrere Nadel- und Laubbäume gefällt. Ursprünglich war das mit den Arbeiten am neuen Dorfplatz geplant. Da dieser dort nicht mehr verwirklicht wird, soll das Fällen nun zeitnah geschehen. Gefällt wird auch die Linde auf dem Kindergarten-Gelände. Sie ist bereits mit einer Kronensicherung versehen, wirkt aber altersbedingt Äste ab. Mit Blick auf eine mögliche Gefährdung der Kinder soll sie beseitigt werden.

■ **Stadtgebiet, allgemein:** Das Eschentriebsterben, ausgelöst durch einen Pilz, hält an. Deshalb müssen an vielen Stellen Eschen gefällt werden – unter anderem in Stockhausen, Visbeck, Eversberg (Bue/Flachland), in der Kernstadt Meschede am Hohlweg, Löttmaringhauser Straße, Briloner Straße, neben dem Pegelhaus am Franz-Stahlmecke-Haus. Der Bauhof kündigt bereits an: „Es wird auch in der Zukunft noch zu weiteren Fällungen von Eschen kommen.“